



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

FORSCHUNGSNEWSLETTER

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Jahrgang 2 / Ausgabe 2

22. April 2025



Inhalt

Im Fokus: Schul- und Unterrichtsforschung	2
Neues Emerging Field an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät.....	4
Personalia	5
Rückblick: Veranstaltungen.....	6
Veranstaltungsankündigungen.....	9
Neueste Publikationen der Fakultätsmitglieder.....	10
Ausblick Ausgabe 03/2025.....	11

IM FOKUS: SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG

EMPIRISCHE UNTERRICHTSFORSCHUNG: BEITRÄGE ZUR ERFORSCHUNG DER ROLLE „PROFESSIONELLER WAHRNEHMUNG“ FÜR GELINGENDE KLASSENFÜHRUNG

Im Arbeitsbereich „Empirische Schul- und Unterrichtsforschung“ (Prof. Dr. Anne Deiglmayr) am Institut für Bildungswissenschaften liegt einer der aktuellen Forschungsschwerpunkte auf Arbeiten zur Erforschung der Rolle der

professionellen Wahrnehmung (professional vision) von Lehrpersonen für gelingende Klassenführung, eine der zentralen Dimensionen von Unterrichtsqualität. Dazu wird in zwei laufenden Dissertationen insbesondere mit

mobiler Eye-Tracking-Technologie gearbeitet, um die Aufmerksamkeitsverteilung von Lehrpersonen beim Unterrichten analysieren zu können. Im Folgenden stellen beide Projekte sich kurz vor.



Beispielszenario für die 15-minütige Unterrichtslektion. Der Proband (rechts) trägt einen Fitnessstracker und Eye-Tracking-Brille, um die Herzrate sowie Blickverhalten zu erfassen, während die Schauspielenden (links) typische Unterrichtereignisse simulieren.

PROFESSIONELLE WAHRNEHMUNG VON ANGEHENDEN UND ERFAHRENEN LEHRPERSONEN (DISSERTATIONSPROJEKT MANDY KLATT)

Das Ziel des Forschungsprojekts ProVisioNET (**Professional Vision of Novice and Expert Teachers**) besteht darin, Expertiseunterschiede zwischen erfahrenen Lehrpersonen und Lehramtsstudierenden mittels multimodaler Datenquellen (Blick-, Verhaltens- und verbale Daten) zu untersuchen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Analyse der visuellen Aufmerksamkeit, da diese entscheidend für die Fähigkeit von Lehrkräften ist, relevante Unterrichtssituationen zu erkennen und darauf basierend wissensgeleitete Entscheidungen zu treffen. Die Haupterhebung wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Dabei

wurden insgesamt 40 Lehrpersonen (einschließlich Referendariat) sowie 40 Lehramtsstudierende (ab dem dritten Fachsemester) untersucht.

Die Untersuchung bestand aus zwei Teilen, die insgesamt etwa zwei Stunden in Anspruch nahmen. Zunächst führten die Teilnehmenden eine 15-minütige Unterrichtslektion im m³uvi-Lab (**mobile, multimodale, Unterrichtsvideografie**) der Universität Leipzig durch. Drei Schauspielende simulierten typische Unterrichtssituationen, während vier Kameras und eine mobile Eye-Tracking-Brille Blick- und Verhaltensdaten der Proband:innen aufzeichneten. Ergänzend wurden Umgebungsgeräusche und -stimmen per Audiorekorder sowie die Herzfrequenz der Proband:innen mittels eines Fitnesstrackers

dokumentiert. Im Anschluss an die Lektion beantworteten alle Teilnehmenden einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung ihres Unterrichtsverhaltens und ihrer Klassenführungskompetenz. Im zweiten Teil folgte ein Reflexionsinterview, in dem die Teilnehmenden ihr eigenes Eye-Tracking-Video betrachteten und spezifische Fragen zu ihrer professionellen Wahrnehmung und ihrem Verhalten beantworteten. Abschließend bewerteten sie verschiedene Unterrichtsszenarien mittels eines validierten Fragebogens zur Klassenführungskompetenz.

Erste Analysen der Blickdaten ergaben, dass erfahrene Lehrpersonen ihre Aufmerksamkeit häufiger auf Schüler:innen richten als Lehramtsstudierende. Zudem berichteten

erfahrene Lehrpersonen signifikant weniger Belastung durch Unterrichtsstörungen, zeigten höhere Werte in der Selbsteinschätzung ihrer Klassenführungscompetenz und fühlten sich sicherer im Umgang mit Störungen. Weiterhin zeigten erste Analysen, dass bei erfahrenen Lehrkräften effizienteres Blickverhalten mit besserem strategischem Wissen und größerer Sicherheit im Umgang mit Unterrichtsstörungen korrelierte.

Zusätzliche Analysen der physiologischen Daten zeigten, dass sich die

PROFESSIONELLE WAHRNEHMUNG IM SPORTUNTERRICHT (DISSERTATIONSPROJEKT TIM HAIGIS)

Eine effektive Klassenführung ist entscheidend für die Qualität des Unterrichts sowie für die Motivation und das Wohlbefinden der Schüler:innen (Hattie, 2023). Die spezifischen Kontextfaktoren des Sportunterrichts, wie beispielsweise die körperliche Belastung und die fortwährende Bewegung, erfordern eine besonders effektive Klassenführung (Herrmann et al., 2015). Diese ist von entscheidender Bedeutung, da so positive affektiv-motivationale Ergebnisse begünstigt werden. In diesem Zusammenhang sind der proaktive Umgang mit Emotionen wie Angst oder Freude (Miethling & Krieger, 2004) und die Pflege einer starken Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung (Heemsoth, 2014) von zentraler Bedeutung. Wie Kunter (2005) betont, ist die affektiv-motivationale Entwicklung der Schüler:innen der Schlüssel zu einem effektiven Unterricht, auch über den Sportunterricht hinaus.

Das Projekt *ConProVis-NE: Contextual dynamics and professional vision of novice and expert teachers* zielt darauf ab, die Rolle der professionellen Wahrnehmung sowie der Klassenführungscompetenz in der Expertiseentwicklung von (angehenden) Lehrer:innen zu untersuchen. Es sollen externe Maße zur Unterrichtsqualität von Sportlehrpersonen und Sport-

eingesetzten Fitnessuhren als geeignet erwiesen haben, die Herzrate der Lehrpersonen als physiologischen Indikator für Stress während der simulierten Unterrichtssituation valide zu erfassen. Die Herzratenmessungen zeigten einen Anstieg vor der Lektion, einen Höhepunkt während der Lektion und eine anschließende Abnahme.

Nun steht die detaillierte Auswertung der Reflexionsinterviews im Mittelpunkt. Diese Analysen zielen darauf ab, differenzierte Aussagen

Lehramtsstudierenden verglichen und mit deren Fähigkeit zur professionellen Wahrnehmung von kritischen Unterrichtsereignissen in Beziehung gesetzt werden.

In einem ersten Schritt ist der neu entwickelte Fragebogen pilotiert und die interne Validität bestätigt worden. Nachfolgend werden im Rahmen von Sportunterricht durch den Einsatz multimodaler Methoden, wie Eye-Tracking, Videografie, Fragebogenbefragung und Interviews mehrdimensionale Daten erhoben. Ziel ist es, einen umfassenden Einblick in die Wechselwirkungen zwischen Lehrkompetenz und Lernprozessen zu gewinnen.

In einer ersten Studie wurden die Ergebnisse der Befragung mittels Fragebogen untersucht. Es wurde (1) die Wechselbeziehung zwischen den Klassenführungsdimensionen (Klarheit der Regeln, Disziplin und Zeitmanagement, Allgegenwart, Organisation und Klarheit des Ziels sowie Sicherheit), die anhand der Bewertungen der Schüler:innen direkt im Anschluss an eine bestimmte Sportstunde ermittelt wurden, untersucht.

Darüber hinaus wurde (2) der Zusammenhang zwischen den Wahrnehmungen der Schüler:innen zu der Qualität der Klassenführung ihrer Lehrpersonen und affektiv-motivationalen Variablen wie Freude, Angst und Qualität der Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung analysiert.

über Expertiseunterschiede bezüglich professioneller Wahrnehmung und Klassenführung aus verbalen Daten abzuleiten.

Alles in allem zeigt die Studie Vorteile der Erhebung und Analyse multimodaler Daten für die empirische Unterrichtsforschung, insbesondere für die detaillierte Analyse professionellen Lehrerverhaltens im Unterrichtsprozess.

Eine vorläufige Stichprobe von 162 Schüler:innen (Klassenstufe 5-10) füllte den angepassten Fragebogen aus. Die Ergebnisse zeigen, dass (1) die meisten Klassenführungsdimensionen positiv korrelieren, während Disziplin und Zeitmanagement nicht mit anderen Klassenführungsdimensionen zusammenhängen. Außerdem zeigte die Analyse, dass (2) effektive Klassenführung positiv mit der Unterrichtsqualität und der Schüler:innen-Lehrer:innen-Beziehung, und negativ mit Angst korreliert.

Die Korrelationsmuster zeigen, dass ein effektives Klassenmanagement in einer bestimmten Unterrichtsstunde tatsächlich in positivem Zusammenhang mit der affektiv-motivationalen Bewertung dieser Unterrichtsstunde durch die Schüler:innen steht. Die Zusammenhänge zwischen den Klassenführungsskalen belegen die konvergente Validität des entwickelten Instruments.

Im Sommersemester sollen die Unterrichtsstunden von Sportstudierenden innerhalb der Schulpraktischen Studien erhoben werden. Im Rahmen eines stimulated recall Interviews sehen sich die Studierenden nachfolgend das eigene Eye-Tracking Video an. Hier werden insbesondere die Erklärungen bezüglich der Handlungsdimensionen sowie der visuellen Aufmerksamkeitsfoki erfragt.

Anne Deiglmayr, Mandy Klatt & Tim Haigis

NEUES EMERGING FIELD AN DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

WEITERARBEIT DER FAKULTÄT AN EINEM EMERGING FIELD UND GRADUIERTENSCHULE

An der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät wird seit zwei Fakultätsentwicklungstagen an einem Konzept zur Forschungsprofilierung gearbeitet. Dazu sollen jetzt im Kontext der Strategie des „Leipziger Weges“ die nächsten Schritte gegangen werden. Ziel ist es, bis zum 01.07.2025 ein Konzept zu einem neuen Emerging Field im Forschungsfeld „Bildungsgerechtigkeit“ einzureichen, das möglicherweise langfristig gemeinsam mit weiteren Instituten interdisziplinär zu einem Potentialbereich mit Exzellenzperspektive ausgebaut werden könnte. Folgende nächste Arbeitsschritte sind dazu geplant:

- *29.04.2025, 13:00*
Internes Gespräch der Prodekaninnen mit Matthias Lauke, Stabsstelle Strategische Universitätsentwicklung zu potentiellen Verbundpartnern für eine interdisziplinäre Forschungsprofilierung innerhalb der Universität Leipzig.
- *02.05.2025, 13:30*
Fakultätsöffentliches Beratungsgespräch der Prodekaninnen zur weiteren Profilierung und interdisziplinären Gestaltung des Emerging Fields mit Prof. Dr. Elsbeth Stern, ETH Zürich, per Zoom
- *05.05.2025, 14:00*
Fakultätsöffentliches Beratungsgespräch der Prodekaninnen zur weiteren Profilierung und interdisziplinären Gestaltung des Emerging Fields mit Prof. Dr. Marcel Helbig, WZB Berlin und Universität Erfurt, per Zoom
- *14.05.2025, 14:00*
Fakultätsentwicklungstag zum Emerging Field und zur Graduiertenschule, Keynote von Prof. Dr. em. Detlev Leutner, Uni Duisburg-Essen, Haus 5, Raum 132.
- *11.06.2025, 14:00*
Fakultätsentwicklungstag zur Integration der Expertisen, erste Konzeption eines Emerging Fields und Graduiertenschulen
- *18.06.2025, 14:00*
Fakultätsentwicklungstag zur Weiterarbeit an der Konzeption des Emerging Fields
- *01.07.2025*
Einreichung des Antrags beim Rektorat der Universität Leipzig

Katrin Liebers & Conny Melzer

PERSONALIA

GREMIEN & MITGLIEDSCHAFTEN

Prof. Dr. Christian Glück ist seit 01.03.25 Mitglied im „Landesbildungsrat Sachsen“ und vertritt dort das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.

Prof. Dr. Tina Malti wurde in den „Landesbeirat für Belange von Familien“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt berufen. In diesem interdisziplinären Gremium fungiert Sie als wissenschaftliche Expertin, insbesondere im Hinblick auf Kindesentwicklung und seelische Gesundheit von Kindern mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Sozialisationserfahrungen.

VERTRETUNGSPROFESSUREN

Dr. Anne Goldbach (Arbeitsbereich „Inklusive Bildung und Partizipation im Kontext Geistiger Behinderung“) vertritt seit 01.03.25 eine Professur im Fachbereich „Heilpädagogik und Inclusion Studies“ an der Hochschule Zittau/Görlitz.

Dr. Anett Platte (Arbeitsbereich „Emotionale und soziale Entwicklung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Förderung und inklusiver Kontexte“) vertritt für ein weiteres Semester den „Lehrstuhl für Pädagogik bei Verhaltensstörungen und Autismus einschließlich inklusiver Pädagogik“ an der LMU München.

Dr. Beatrice Rupprecht (Arbeitsbereich „Schulpädagogik des Primarbereich“) vertritt im Sommersemester 2025 die „Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik“ an der TU Dresden.

AUSZEICHNUNGEN

Dr. Florian Böschl (Arbeitsbereich Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik) wurde mit dem Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis 2024 der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts ausgezeichnet. Gewürdigt wurde seine Dissertation „Perspektiven der Beschreibung und Erfassung von Modellkompetenz(-facetten) im naturwissenschaftlich-orientierten Sachunterricht“, die er 2023 mit *summa cum laude* abschloss. Damit ist er zugleich der erste Absolvent einer kumulativen Dissertation an der Fakultät.

VERTEIDIGUNGEN

Nico Leonhardt aus dem Arbeitsbereich „Inklusive Bildung und Partizipation im Kontext Geistiger Behinderung“ hat am 10.04.25 seine Dissertation mit dem Titel „Reflexion partizipativer Lehre im Kontext inklusiver Hochschulentwicklung. Macht- und ableismuskritische Perspektiven“ erfolgreich verteidigt.

PROMOTIONSURKUNDEN

Dr. Dorothea Kusche aus dem Arbeitsbereich „Grundschuldidaktik Deutsch“ wurde am 09.04.25 im Fakultätsrat die Promotionsurkunde verliehen. Das Thema der Dissertation lautet „Wie Lehrende über das Rechtschreiblernen in der Grundschule sprechen. Eine qualitativ-rekonstruktive Interviewstudie“.

RÜCKBLICK: VERANSTALTUNGEN

MAKING DAY – TECHEENS BESUCHEN DIE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

START NEUER PROJEKTE IN DER MINT-BERUFSBILDUNG

Mit 115 Schüler:innen aus Leipzig und Nordsachsen, ihren Lehrkräften sowie Mentor:innen der TechTeens konnten wir am 21.03.2025 in den Räumen der Fakultät ein besonderes Event gestalten: den Making Day. Der Tag wurde von uns, der Professur Psychologie in Schule und Unterricht, in Kooperation mit den Joblingen Leipzig organisiert. Die Oberschüler:innen und Gymnasiast:innen konnten in 10 Seminarräumen MINT-Workshops besuchen, u.a. zu den Themen Robotik, Python

für Einsteiger, Minecraft Education, VR, VideoBlogging und Sicherheit im Netz.

Auch aus wissenschaftlicher Sicht war der Making Day ein bedeutender Meilenstein: Er markierte den Auftakt unserer Kooperation mit den Joblingen im Forschungsbereich der Berufsorientierung in MINT-Berufen. Wir werden die Entwicklung, Durchführung und den Erfolg neuer Lernformate in der Berufsorientierung für das Berufsfeld MINT begleiten. Dabei werden wir insbesondere Mädchen als Zielgruppe adressieren. Im Fokus

stehen für uns insbesondere die Akzeptanz der Formate, mögliche Einstellungsänderungen in Bezug auf MINT-Kompetenzen und -Berufe sowie die Bedingungen erfolgreicher Schulkooperationen.

Ein Tag, der bei allen Beteiligten Eindruck hinterlassen hat – spannend, interaktiv und voller neuer Erfahrungen. Wir freuen uns bereits auf die nächste gemeinsame Veranstaltung am 06.06.2025!

Romy Schneider



Die Teilnehmer:innen des Making Day werden im Hörsaal 15 begrüßt.

„DECODE THE FACE“ – WORKSHOP BRINGT INNOVATIVE ANALYSETOOLS FÜR GESICHTSAUSDRUCK UND BLICKVERHALTEN INS GESPRÄCH

Am 25. März 2025 fand an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig der Workshop "Decode the Face" statt, der sich mit den neuesten Entwicklungen in den Bereichen Eye-Tracking und Gesichtsausdrücken befasste. Diese innovativen Methoden sind entscheidend für das Verständnis menschlichen Verhaltens und der Emotionen in Disziplinen wie Psychologie, Pädagogik und Neurowissenschaften.

Der Workshop bot eine Plattform für interdisziplinären Austausch zwischen Forscher:innen, Pädagog:innen und Praktiker:innen. Ziel war es, die Herausforderungen bei der Datenerhebung, -analyse und -interpretation zu diskutieren und die Integration von Kognition und Emotion sowohl im Labor als auch in realen Umgebungen zu

beleuchten. Das Programm umfasste Vorträge von renommierten Expertinnen der Universität Leipzig und des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie:

- Prof. Dr. Brigitte Latzko und Dr. Sandra Dietrich (Erziehungswissenschaftliche Fakultät)
- Dr. Katrin Rothmaler (Humboldt Wissenschaftszentrums für Kindesentwicklung (HumanKind) an der Universität Leipzig)
- Dr. Daniela Schmidt (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie)

Die Vorträge gaben vielfältige Einblicke in die praktische Anwendung und wissenschaftliche Fundierung moderner Verhaltensanalyse.

Brigitte Latzko und Sandra Dietrich zeigten anhand aktueller

Forschungsprojekte, wie Mimik und Blickverhalten im Bildungskontext interpretiert werden können. Katrin Rothmaler beleuchtete methodische Herausforderungen bei der Videoanalyse im pädagogischen Alltag. Daniela Schmidt stellte Ansätze vor, wie sich kognitive und emotionale Prozesse mit Hilfe innovativer Tools sichtbar machen lassen – sowohl bei Menschenaffen als auch Kindern.

Neben den Vorträgen gab es eine offene Praxissitzung, die den Teilnehmern die Möglichkeit bot, praktische Erfahrungen mit den vorgestellten Technologien zu sammeln. Sowie die Möglichkeit, Labore an der Fakultät zu besichtigen.

Katrin Gottlebe

„LAUTER LAUTE LAUTE“ – LEIPZIGER FRÜHJAHRSSYMPOSIUM 2025

Am 4. April 2025 fand an der Universität Leipzig das 14. Frühjahrs-symposium zur frühkindlichen Bildung statt - in diesem Jahr unter dem klangvollen Titel: „Lauter laute Laute - klangvoll sprachliche Bildung gestalten“. Veranstaltet vom Landeskompetenzzentrum zur sprachlichen Bildung und Förderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LaKoS) stand der Fachtag unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministers für Kultus, Conrad Clemens. In seiner Vertretung war Staatssekretär Wilfried Kühner vor Ort.

Eröffnet wurde die Fachtagung von Prof. Dr. Christian W. Glück (Foto),

Leiter des LaKoS und Professor an der Universität Leipzig. Weitere Grußworte sprachen Prof. Dr. Conny Melzer, Prodekanin der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, und Dr. Katrin Rothmaler (Foto), vom Humboldt Forschungszentrum für Kindesentwicklung (HumanKind).

In ihrem Grußwort stellte Rothmaler HumanKind als ein Zentrum vor, das Forschung, Praxis, Transfer und Weiterbildung eng miteinander verzahnt - mit dem Ziel, jedes Kind in seiner positiven und gesunden Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Sie betonte: „Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus. Wenn wir es aus dem Rhythmus bringen,

kann es leicht stolpern. Helfen wir ihm aber, seine eigene Melodie zu finden, fängt es plötzlich an zu tanzen“.

In diesem Sinne zogen sich die musikalischen und sprachlichen Dimensionen der kindlichen Entwicklung wie ein roter Faden durch den Tag.

Nach einer inspirierenden Keynote von Prof. Dr. Stephan Sallat (Universität Halle) und einer mitreißenden Beatbox-Performance erwartete die Teilnehmenden ein vielfältiges Workshop-Programm rund um das Potenzial von Musik für die frühkindliche Sprachförderung.

Katrin Rothmaler

BERICHT VON DER ARQUS-JAHRESTAGUNG IN LEIPZIG (02.-04.04.2025)



Foto: Media Team von Arqus

In der ersten Aprilwoche hat die Universität Leipzig die Jahrestagung der Universitätsallianz Arqus ausgerichtet. Vertreter:innen aus Padua, Granada, Lyon, Minho, Maynooth, Wrocław, Vilnius und Graz nahmen teil. Schon am Tag vor der Konferenz haben wir als

Erziehungswissenschaftliche Fakultät in der Funktion als Co-Lead der Working Group 10 (Arqus Inclusion & Diversity Hub) einen Collaborative Open Room gestaltet, um den EDI Action plan der Arqus Alliance mit Vertreter:innen aller Statusgruppen aus allen neun Allianz-

Universitäten zu diskutieren (Anm.: EDI steht für Equity, Diversity and Inclusion), der die Universitäten mehr an Inklusion ausrichten soll. Informationen zu Arqus finden Sie hier: <https://arqus-alliance.eu/>

Conny Melzer



Foto: Media Team von Arqus

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

APRIL 2025

30.04.–01.05. Vortagung der 38. Jahrestagung der dvs-sektion Sportpädagogik für sportpädagogische Nachwuchswissenschaftler:innen (Sportwissenschaftliche Fakultät & Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Universität Leipzig) weitere Infos [hier](#)

MAI 2025

01.–03.05. 38. Jahrestagung der DVS-Sektion Sportpädagogik (Sportwissenschaftliche Fakultät & Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Universität Leipzig) weitere Infos [hier](#)

13.05.–15.05. 18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT): „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“ (Leipziger Messe) – für ausführliche Informationen s.u.

15.05. Frühpädagogischer Abend mit dem Gastredner Dr. Seyran Bostanci: „Demokratie(bildung) von Anfang an“ (via Zoom, 17:15–18:45 Uhr) weitere Infos [hier](#)

JUNI 2025

05.06. Frühpädagogischer Abend mit der Gastrednerin Dr. Eva-Maria Embacher: „Stress, Gesundheit und pädagogische Qualität im Kindergarten“ (via Zoom, 17:15–18:45 Uhr) weitere Infos [hier](#)

19.–20.06. Advances in teaching foreign languages to young learners (ATFLY) (Online Konferenz) weitere Infos [hier](#)

20.06. Lange Nacht der Wissenschaften

25.06. Frühpädagogischer Abend mit den Gastrednerinnen Prof. Dr. Kristen Fuchs-Rechlin & Clarissa Nachtigall: „Berufsverläufe & berufsbiografische Gestaltungsmodi von Erzieher:innen“ (via Zoom, 17:15–18:45 Uhr), weitere Infos [hier](#)

JULI 2025

17.07. Frühpädagogischer Abend mit der Gastrednerin Prof. Dr. Catherine Walter-Laager: „Fachkräftemangel und ein möglicher Lösungsansatz“ (via Zoom, 17:15–18:45 Uhr), weitere Infos [hier](#)

NOVEMBER 2025

27.–28. Jahrestagung der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft zur Förderung der Forschung für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (DIFGB): „Geistige Behinderung - (noch immer) ein Problembegriff?! – Diskurse in Theorie und Praxis (Bildungswissenschaftlicher Campus, Universität Leipzig) weitere Infos [hier](#)

18. DEUTSCHER JUGENDHILFETAG IN LEIPZIG

Vom 13. Bis 15. Mai 2025 findet in Leipzig auf dem Neuen Messegelände der 18. Deutsche Jugendhilfetag statt. Zu diesem Anlass kommen Vertreter:innen der Jugendhilfe, aber auch kommunale Vertreter:innen aus ganz Deutschland und auch einigen europäischen Ländern nach Leipzig. Es werden 30.000 Besucher:innen erwartet. Der Jugendhilfetag ist eine Fachmesse mit vielen Ausstellenden, die ihre Projekte und Angebote vorstellen, und einem Fachkongress mit Fachvorträgen. Wir sind als Erziehungswissenschaftliche Fakultät mit einem Gemeinschaftsstand zusammen mit dem Humboldt Wissenschaftszentrum (HumanKind) und dem Zentrum für Lehrer:innenbildung und

Schulforschung (ZLS) vertreten. Für den Stand hat sich eine Vorbereitungsgruppe gebildet, die nicht nur die Standbetreuung sichert, sondern auch inhaltlich organisiert. Am Stand werden Projekte der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, von HumanKind und des ZLS vorgestellt. Unter anderem ist Frau Professorin Malti zu einem Vortrag im Rahmen des Fachkongresses geladen.

Gerne können bis zum 07.05.2025 Poster und Handzettel abgeben werden, damit Projekte stellvertretend bekannt gemacht und Kooperationspartner:innen gewonnen werden können. Bitte laden Sie digitale Poster (für die Platzierung auf unserer Homepage und zum Download vor

Ort) in die Speicherwolke: <https://speicherwolke.uni-leipzig.de/index.php/s/bwEAekwSKRrRtGA>.

Die Poster zum Aufhängen geben Sie bitte im Raum 174 in Haus 5 (bei Herrn Maik Romanus) ab. Sie sollten die Größe A0 haben, das Layout der Universität Leipzig nutzen und im Hochformat gestaltet sein.

Gerne können Sie auch am DJHT teilnehmen. Der Eintritt ist kostenfrei, allerdings ist eine Registrierung als Besucher:in notwendig. Im nächsten Newsletter werden wir vom DJHT berichten.

Conny Melzer

NEUESTE PUBLIKATIONEN DER FAKULTÄTS-MITGLIEDER

- Berger, P., Rothmaler, K., Colasante, T. & Malti, T. (in press). "Selbst ein einziges Licht vertreibt die Dunkelheit": Guete in der Traumatherapie mit Kindern. In S. Perren & T. Malti (Eds.), *Soziale und emotionale Entwicklung im Kindesalter: Entwicklungsprozesse verstehen, begleiten und staerken [Social and emotional development in children: Understanding and supporting developmental processes]*. Kohlhammer.
- Doelle, L. & Döring-Koch, R. & Fecher, T. & Viernickel, S. (2025). Werkstatt frühe Bildung der Universität Leipzig. In U. Stadler-Altman, F. Herrmann, P. Kihm & A. Schulte-Buskase (Hrsg.), *Atlas der Hochschullernwerkstätten. Ein (un-)vollständiges Kompendium* (S. 426–438). Verlag Julius Klinkhardt.
- Dominke, H., Barenthien, J., Oppermann, E., Burghardt, L. & Steffensky, M. (2025). The Quality of Interactions in the Home Science Environment and Associations
- Feige, P., Watermann, R., Simpkins, S., Eccles, J. S. & Oppermann, E. (2025). Impact of mothers' and fathers' math self-concept of ability, child-specific beliefs and behaviors on boys' and girls' math-self-concept of ability: A dyadic approach. *PLOS ONE*, 20(2), e0317837. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0317837>
- Flöter, J. (Hrsg.) (2025). Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff (1848–1931). Altertumswissenschaft, Klassikverständnis und Wissenschaftspolitik am Ausgang der Moderne. Leipziger Universitätsverlag.
- Flöter, J. (2024). Ewaluacija koncepta 2plus. *Serbska šula* 77 (4), 98–105.
- Gibhardt, S., Berger, P., Möller, A. M., Colasante, T. & Malti, T. (in press). Seelische Gesundheit in Kindheit und Jugend: Umgang mit Traumata in der Schule. In H. Saalbach, E. Baumann & F. Greiner (Eds.), *Psychische Gesundheit und Wohlbefinden in Schule und Unterricht [Mental health and wellbeing in schools]*. Springer.
- Glaser, K. (2025). Explizites Lehren und Lernen. In Surkamp, C. (Ed.), *Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik: Ansätze–Methoden–Grundbegriffe* (3rd ed.) (pp. 99–100). J. B. Metzler.
- Glaser, K. (2025). Implizites Lehren und Lernen. In Surkamp, C. (Ed.), *Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik: Ansätze–Methoden–Grundbegriffe* (3rd ed.) (pp. 191–192). J. B. Metzler.
- Glaser, K. & Martínez-Flor, A. (2025). Tracing a pre-service primary English teacher's development in teaching L2 pragmatics: Knowledge, beliefs, and perceived challenges. *System*, 131, 103655. <https://doi.org/10.1016/j.system.2025.103655>
- Glaser, K. & Schrader, A. (2025). Endangered Species. Lesekompetenz: Sachtexte über Tierarten erschließen, ein Quiz erstellen. *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch*, 194, 12–17.
- Greiner, F., Kracke, B. & Czempiel, S. (i. D., 2025). Mehrebenenperspektivische Betrachtung von schulischer Inklusion: Die Rolle der Schulpsychologie in der inklusiven Schulentwicklung. In M. Avci-Werning & C. Gawrilow (Hrsg.), *Schulpsychologie: Handbuch für ressourcenorientierte Psychologie in der Schule*. Springer.
- Greiner, F. & Grabowski, F. (2025). *Schulangst. Verstehen und pädagogisch begleiten*. Reclam.
- Hahn, C. G., Saalbach, H., Brunner, C. & Grabner, R. (2025). Language-dependent knowledge acquisition: Mechanisms underlying language-switching costs in arithmetic fact learning. *Frontline Learning Research*, 13(1), 1–21. <https://doi.org/10.14786/flr.v13i1.1225>
- Lenz, D. & Fritzlar, T. (2025). „Jetzt bin ich (fast) sicher, welches Säckchen es ist.“ Wahrscheinlichkeiten einschätzen. *Praxis Grundschule*, 2, 30–33.
- Perren, S. & Malti, T. (Eds.) (forthcoming, 2025). *Soziale und emotionale Entwicklung im Kindesalter: Entwicklungsprozesse verstehen, begleiten und staerken [Social and emotional development in children: Understanding and supporting developmental processes]*. Kohlhammer.
- Schulze, C. & Buttelmann, D. (2025). The Ebbinghaus illusion revisited: Behavioral shift in task-solving between 4-year-olds, 6-year-olds, and adolescents. *Cognitive Development*, 74, 101555. <https://doi.org/10.1016/j.cogdev.2025.101555>
- Yavuz, M. H., Galarneau, E., Speidel, R., Colasante, T. & Malti, T. (in press). Biological basis of temperament: Respiratory sinus arrhythmia and inhibitory control across childhood. *Developmental Psychology*.
- Yavuz, H. M., Galarneau, E., Speidel, R., Colasante, T. & Malti, T. (2024). Biological basis of temperament: Respiratory sinus arrhythmia and inhibitory control across childhood. *Developmental Psychology*, 60 (11), 2189–2199. <https://doi.org/10.1037/dev0001726>

AUSBLICK AUSGABE 03/2025

DER NÄCHSTE FORSCHUNGSNEWSLETTER

INHALTE

Gern nehmen wir Ihr Forschungsprojekt/Qualifikationsvorhaben, eine Forschungskoooperation, eine Tagung oder eine andere wichtige Information in den Forschungsnewsletter auf. Für die Meldung aktueller Publikationen oder von Hinweisen zu Veranstaltungen werden die Sekretariate der Arbeitsbereiche vorab bis zum 14.05.25 kontaktiert.

FOKUS DER NÄCHSTEN AUSGABE

Forschungstransfer

REDAKTIONSSCHLUSS

01.06.2025 für Ausgabe 03/25

KONTAKT

eric.kanold@uni-leipzig.de

anne.stein@studserv.uni-leipzig.de